

## Protokoll

zur Sitzung des Rates der Stadt Barsinghausen  
Sitzungs-Nr: XVII/08 Rat  
Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 18.10.2012, 19:07 Uhr bis 21:48 Uhr  
Sitzungsort: Aula der Goetheschule - KGS Barsinghausen, Goethestraße 29

### Anwesend sind:

#### Mitglieder CDU-Fraktion

- |     |          |   |
|-----|----------|---|
| 1.  | Ratsfrau | Bischoff, Lilli                           |
| 2.  | Ratsherr | Bohrßen, Bernd-Konrad ab TOP 2, 19.10 Uhr |
| 3.  | Ratsherr | Fabisch, Horst                            |
| 4.  | Ratsherr | Hoffmeister, Christian                    |
| 5.  | Ratsherr | Matthiesen, Max Dr. MdL                   |
| 6.  | Ratsherr | Neddermeier, Karl-Heinz                   |
| 7.  | Ratsherr | Schroth, Gerald                           |
| 8.  | Ratsfrau | Senft, Monika                             |
| 9.  | Ratsherr | Steuernagel, Marc-Oliver                  |
| 10. | Ratsherr | Zieseniß, Roland Dr.                      |

#### Mitglieder SPD-Fraktion

- |     |                            |                                      |
|-----|----------------------------|--------------------------------------|
| 11. | 1. stellv. Bürgermeisterin | Beckmann, Kerstin Dr.                |
| 12. | Ratsherr                   | Bienert, Sigurd nicht bei TOP 18     |
| 13. | Ratsherr                   | Dobelmann, Reinhard                  |
| 14. | Ratsvorsitzende            | Dürbaum-Betsch, Angelika             |
| 15. | Ratsfrau                   | Gertich, Lea Sophie                  |
| 16. | Ratsherr                   | Gottschalk, Günter nicht bei TOP 18  |
| 17. | Ratsherr                   | Gronenberg, Bernd                    |
| 18. | Ratsfrau                   | Hunte-Grüne, Marlene                 |
| 19. | Ratsfrau                   | Klein, Bettina                       |
| 20. | Ratsherr                   | Messing, Peter                       |
| 21. | Ratsherr                   | Schaper, Hartmut                     |
| 22. | Ratsherr                   | Wittich, Michael                     |
| 23. | Ratsherr                   | Wittschurky, Thomas nicht bei TOP 19 |

#### Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- |     |                          |                                     |
|-----|--------------------------|-------------------------------------|
| 24. | 2. stellv. Bürgermeister | Hartig, Andreas                     |
| 25. | Ratsherr                 | Lux, Thomas                         |
| 26. | Ratsherr                 | Marks, Frank                        |
| 27. | Ratsherr                 | Müller, Peter bis TOP 16, 21.05 Uhr |
| 28. | Ratsherr                 | Riemer, Hagen                       |
| 29. | Ratsherr                 | Totlis, Andreas                     |

#### Mitglieder FDP-Fraktion

- |     |          |                   |
|-----|----------|-------------------|
| 30. | Ratsherr | Klockow, Bernhard |
| 31. | Ratsfrau | Wölki, Kerstin    |

### Mitglieder UWG-Fraktion

- |     |          |  |
|-----|----------|--|
| 32. | Ratsherr | Neugebauer, Markus bis TOP 15, 20.20 Uhr |
| 33. | Ratsfrau | Runge, Eva                               |

### von der Verwaltung

- |     |                         |  |
|-----|-------------------------|--|
| 34. | Verwaltungsangestellter | Becke, Matthias  |
| 35. | Fachdienstleiter        | Dickel, Hans-Jürgen bis einschl. TOP 15,<br>20.30 Uhr  |
| 36. | Fachdienstleiter        | Huschenhöfer, Michael bis einschl. TOP 5,<br>19.32 Uhr |
| 37. | Erster Stadtrat         | Lahmann, Marc  |
| 38. | Fachdienstleiter        | Müller, Stefan bis einschl. TOP 25, 21.40 Uhr          |

### es fehlten entschuldigt

- |     |          |                    |
|-----|----------|--------------------|
| 39. | Ratsfrau | Becker, Ingeborg   |
| 40. | Ratsherr | Härdrich, Dirk Dr. |
| 41. | Ratsherr | Kuban, Tilman      |
| 42. | Ratsherr | Röver, Christian   |
| 43. | Ratsfrau | Westphal, Ulrike   |

## **Tagesordnung:**

### Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Aktuelle Stunde
4. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten
5. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien
6. Ernennung von Ehrenbeamten der Freiwilligen Feuerwehr  
Vorlage XVII/0186
7. Berufung der Gemeindewahlleitung  
Vorlage XVII/0200
8. Festlegung der Höhe der Fraktionsgeschäftsführungskosten  
hier: Umsetzung des Haushaltskonsolidierungsbeschlusses  
Vorlage XVII/0196
9. Neufassung der Satzung über die Entschädigung der Ratsfrauen und Ratsherren, der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder und der sonstigen ehrenamtlich Tätigen für die Stadt Barsinghausen  
Vorlage XVII/0198
10. Grundsätze für die Nutzung des Jugendkellers der Wilhelm-Stedler-Schule  
Vorlage XVII/0067

11. Schaffung von 15 Krippenplätzen in Stemmen  
- Kauf oder Anmietung des Gemeindesaales der ev.-luth. Kirchengemeinde Großgoltern/Stemmen für Zwecke der Kinderbetreuung -  
Vorlage XVII/0191
12. Krippenausbau Regenbogen  
Vorlage XVII/0201
13. Änderung des HSK-Vorschlages Nr. 96 "Umverteilung von sozialpädagogischen Fachkräften"  
Vorlage XVII/0193
14. Haushaltskonsolidierungskonzept – Ferienpass  
Vorschläge Nr. 70 und 77  
Vorlage XVII/0194
15. Abschluss des Entschuldungsvertrages  
Vorlage XVII/0181
16. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013  
hier: Einbringung  
Vorlage XVII/0195
17. Kalkulationszeitraum Friedhofsgebühren  
Vorlage XVII/0192
18. Bezuschussung der Weihnachtsbeleuchtung  
Antrag von "Das Centrum e.V."  
Vorlage XVII/0145
19. Benennung einer Verkehrsfläche im Gewerbegebiet Bantorf  
Vorlage XVII/0189
20. Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Auszahlung  
Vorlage XVII/0177
21. Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Verpflichtungserklärung  
Vorlage XVII/0182
22. Beitragsverfahren "Am Nachtflügel"  
Vorlage XVII/0149
23. Annahme von freiwilligen Zuwendungen
24. Mitteilungen der Verwaltung
25. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

**Anschließend: Nichtöffentliche Sitzung:**

## Öffentliche Sitzung:

---

### **1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung**

Frau Ratsvorsitzende Dürbaum-Betsch eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Dr. Zieseniß beantragt für die CDU-Fraktion, Punkt 5

- Änderung der Geschäftsordnung des Rates  
Vorlage XVII/0124

von der Tagesordnung abzusetzen.

Frau Dürbaum-Betsch stellt den Antrag zur Abstimmung.

Dem Antrag wird mit 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Weitere Anträge werden nicht gestellt.

Frau Dürbaum-Betsch weist auf folgende Tischvorlagen hin:

- Auflistung der geänderten Beschlussempfehlungen
- Geänderte Version der Vorlage „Abschluss des Entschuldungsvertrages“ und Änderungsantrag der CDU-Fraktion hierzu (TOP 15, Vorlage XVII/0181)
- Geänderte Version der Vorlage Krippenausbau Regenbogen (TOP 12, Vorlage XVII/0201)
- Vorlage zur Einbringung des Haushalts 2013 (TOP 16, Vorlage XVII/0195)

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 32                  Nein-Stimmen: 0                  Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die vorstehende, gegenüber der Einladung vom 04.10.2012 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

---

### **2. Einwohnerfragestunde**

Es wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt. Folgende Angelegenheiten werden angesprochen:

- Straßenreinigung
  - Gebührenerhebung für Straßen, die nicht gereinigt werden
  - Information der Anlieger, an welchen Tagen gereinigt wird

- Kontrolle von Straßenbauarbeiten durch die Verwaltung
- Fußwegsanierung an der Goetheschule (Verformungen, Sandverfüllungen)
- Beschädigung der Pflasterung des Thies durch die Marktstände
- Abgabenbescheide für die Straßenreinigung werden als unglücklich gestaltet erachtet
- Zulässigkeit der Höhe des Logistikzentrums der Fa. Kaufland

Protokollnotiz:

*Nach Auskunft des von der Fa. Kaufland beauftragten Projektleiters hat es keine Höhenüberschreitungen gegeben.*

*Es ist ein Höhenschnitt der Gebäude beim Vermesser beauftragt, um die Höhe des Gebäudes für die Fa. Laverana festlegen zu können.*

- Gewährung von öffentlichen Fördermitteln zur Breitbandanbindung der Fa. Kaufland

---

### **3. Aktuelle Stunde**

Es liegen keine Anträge vor.

---

### **4. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten**

Herr Lahmann teilt mit, dass der Verwaltungsausschuss seit der letzten Ratssitzung am vergangenen Dienstagabend getagt hat. Es wurden ausschließlich die Beschlüsse für die heutige Ratssitzung vorbereitet. Der Bericht kann daher entfallen.

---

### **5. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien**

Frau Dürbaum-Betsch führt aus, dass der Rat dem Seniorenrat das Recht eingeräumt hat, für die Fachausschüsse beratende Mitglieder zur Berufung vorzuschlagen. Der Seniorenrat hat sich nach der Seniorenversammlung konstituiert und folgende Personen zur Berufung in die Ausschüsse vorgeschlagen:

- Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung: wie bisher Herr Claus Bischoff.
- Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport und Kultur: Anstelle von Frau Margot Pehl soll Frau Ursula Bothe den Sitz wahrnehmen.
- Ausschuss für Ordnung und Feuerwehr: Anstelle von Frau Renate Schulz soll Frau Ursula Warschau den Sitz wahrnehmen.
- Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt: wie bisher Herr Ernst Ulrich Heike.
- Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude: wie bisher Frau Brunhilde Hering.

Gegen die Berufung der o.g. Personen werden keine Bedenken geäußert.



Als Wahlleitung für die Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters am 20. Januar 2013 werden Herr Peter Jülke als Gemeindevahlleiter und Herr Reinhard Hoffmann als Stellvertretender Gemeindevahlleiter berufen.

---

**8. Festlegung der Höhe der Fraktionsgeschäftsführungskosten  
hier: Umsetzung des Haushaltskonsolidierungsbeschlusses  
Vorlage: XVII/0196**

Herr Lahmann führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33                  Nein-Stimmen: 0                  Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Fraktionen und Gruppen im Rat der Stadt Barsinghausen erhalten ab 01.01.2013 zur Abdeckung ihrer laufenden Geschäftsführungskosten jährlich je einen Sockelbetrag von 217,00 EUR zzgl. 282,00 EUR für jedes Mitglied.

Der sich hieraus ergebende Betrag ist ab dem Haushaltsjahr 2013 jeweils im Haushaltsplan vorzusehen und zum Jahresbeginn entsprechend dem Mitgliederstand am 1. Januar auszuführen.

---

**9. Neufassung der Satzung über die Entschädigung der Ratsfrauen und Ratsherren, der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder und der sonstigen ehrenamtlich Tätigen für die Stadt Barsinghausen  
Vorlage: XVII/0198**

Die Inhalte der Vorlage werden von Herrn Lahmann vorgestellt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33                  Nein-Stimmen: 0                  Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen stimmt der Neufassung der Satzung über die Entschädigung der Ratsfrauen und Ratsherren, der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder und der sonstigen ehrenamtlich Tätigen für die Stadt Barsinghausen zu.

---

**10. Grundsätze für die Nutzung des Jugendkellers der Wilhelm-Stedler-Schule**  
**Vorlage: XVII/0067**

Herr Lahmann berichtet, dass noch keine Rückmeldung der Jugendlichen, die Vertragspartner werden sollen, vorliegt und daher in der heutigen Sitzung keine Beschlussfassung erfolgen kann.

Herr Hartig sagt, dass seine Fraktion Kontakt zu den Jugendlichen hatte und derzeit die Überlegung angestellt wird, Gespräche mit der Organisation „Die Falken“ zu führen, um die Organisation in den Trägerverein einzubeziehen.

Herr Lahmann sagt, dass nach seinen Recherchen die Organisation „Die Falken“ eine Unterorganisation der SPD ist, da eine Mitgliedschaft bei „Die Falken“ ausgeschlossen ist soweit eine Mitgliedschaft in einer politischen Partei mit Ausnahme der SPD besteht. Er erachtet es aus Gleichbehandlungsgründen mit anderen Parteien als schwierig, wenn „Die Falken“ als Mitbetreiber auftreten. Hierzu sind noch weitere Überprüfungen anzustellen, so Herr Lahmann.

Frau Dürbaum-Betsch stellt fest, dass die Angelegenheit behandelt ist.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

---

**11. Schaffung von 15 Krippenplätzen in Stemmen**  
**- Kauf oder Anmietung des Gemeindesaales der ev.-luth. Kirchengemeinde Großgoltern/Stemmen für Zwecke der Kinderbetreuung -**  
**Vorlage: XVII/0191**

Frau Gertich führt in die Inhalte der Vorlage ein.

Herr Dr. Matthiesen skizziert für die CDU-Fraktion, da es sich bei dem Ausbau von Krippenplätzen um ein zentrales Thema handelt, was für wichtig erachtet wird. Er erinnert, dass in den letzten Jahren große Fortschritte beim Ausbau von Krippenplätzen erzielt werden konnten. Nunmehr sollen die Wünsche der Eltern, dass zusätzliche Krippenplätze eingerichtet werden, weiter berücksichtigt werden. Hierfür stellt das Land Niedersachsen Mittel zur Verfügung (RIK-Mittel), die von der Stadt Barsinghausen noch nicht vollständig ausgeschöpft sind. Nach intensiven Diskussionen im Verwaltungsausschuss bestand darüber Einigkeit, dass es sich die Stadt Barsinghausen auf keinen Fall leisten kann, die RIK-Mittel verfallen zu lassen. Dieses würde dann auch bedeuten, dass sehr wahrscheinlich auch keine Regionsmittel fließen würden. Dieses ergibt sich aus einer Richtlinie der Region, wonach keine Regionsmittel gewährt werden, wenn die Kommunen die Bundes- und Landesmittel nicht vollständig ausgeschöpft haben. Daher ist seines Erachtens ein vollständiger Abruf der RIK-Mittel für die Stadt Barsinghausen enorm wichtig. Aus diesem Grunde hat der Verwaltungsausschuss den Entscheidungsvorschlag geben, dass kurzfristig vom Verwaltungsausschuss entschieden wird, an welcher Stelle im Bereich Stemmen/Göxe/Nordgoltern/Großgoltern eine schnelle Realisation möglich ist, damit die beantragten RIK-Mittel eingesetzt werden können. Herr Dr. Matthiesen bemängelt in diesem Zusammenhang, dass der Kinderbauernhof in Göxe nicht realisiert wurde, da mit städtischen Mitteln i.H.v. 3.625,00 EUR die Plätze hätten verwirklicht werden können. Weiter kritisiert er die ablehnende Haltung der SPD-Fraktion zum Ankauf des Gemeindehauses in Stemmen. Er äußert die Hoffnung, dass in der Sitzung des Verwaltungsausschusses unvoreingenommen über den Standort in Stemmen diskutiert



wird und die Ortsteile außerhalb der Kernstadt Krippenplätze erhalten. Die Infrastruktur in den Ortsteilen soll gehalten und erweitert werden, so Herr Dr. Matthiesen abschließend.

Herr Messing sagt, dass die SPD-Fraktion ebenfalls der Auffassung ist, dass im Bereich Goltern Krippenplätze eingerichtet werden sollen. Die Entscheidungsfindung zur Errichtung von Plätzen in Stemmen war bereits sehr weit fortgeschritten. Allerdings wurden unterschiedliche Kosten genannt. Es wurde zum Beispiel eine Summe zur Errichtung von einer Krippe i.H.v. 40.000,00 EUR anfangs genannt, die dann letztendlich 168.000,00 EUR kosten sollte. Er sagt, dass es bei Altbauten schwierig ist, eine genaue Kostenplanung vorzunehmen, da an Altbauten oft unvorhersehbare Maßnahmen nach sich ziehen können. Seine Fraktion ist daher skeptisch, ob die ermittelten Kosten für das Gebäude tatsächlich ausreichen, da auch Arbeiten am Fundament durchzuführen sind. Eine Entscheidung in einer Sondersitzung des Verwaltungsausschusses wird von ihm begrüßt, da dann auf einer vernünftigen Grundlage (genaue Kostenberechnungen, Aussagen wie und wo gebaut werden kann) entschieden werden kann.

Herr Schroth sagt, dass die Entscheidung zur Errichtung von Plätzen in Stemmen mitgetragen wird, da keine andere Alternative gegeben ist. Seines Erachtens ist diese Situation der ständigen Diskussionen der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN geschuldet, da dadurch die Entscheidung immer wieder hinausgezögert wurde. Die Errichtung der Krippenplätze in Stemmen wird mindestens Kosten i.H.v. 165.000,00 EUR verursachen. Er erinnert, dass die Errichtung der Krippenplätze in Göxe um ca. 140.000,00 EUR niedriger ausgefallen wäre. Hierfür ist seines Erachtens die SPD-Fraktion verantwortlich.

Herr Hartig kritisiert die Aussage von Herrn Schroth, da eine getroffene Entscheidung ständig wieder angesprochen wird. Er merkt an, dass mit Polemik die Situation nicht verbessert wird. Die Vorgehensweise, dass in einer Sondersitzung des Verwaltungsausschusses ein kurzfristiger Beschluss gefasst werden soll, wird von ihm begrüßt.

Auf Nachfrage von Herrn Riemer erläutert Herr Lahmann, dass die Region Hannover mit der Richtlinie über die Förderung von Kindertagesstätten festgelegt hat, dass jeder neu gebaute Krippenplatz bis zu einer Höhe von max. 13.000,00 EUR je Platz zuzüglich 1.500,00 EUR für Ausstattungskosten je Platz gefördert wird. Voraussetzung einer Förderung durch die Region Hannover ist die Ausschöpfung von Bundes- und Landesmitteln.

Frau Wölki erachtet die Planung des Architekten als nicht schlüssig. Sie bemängelt, dass die Bausubstanz nicht untersucht wurde, das Thema Neubau nicht aufgegriffen wurde und keine Alternativen dazu genannt wurden. Sie vertritt die Auffassung, dass in dem momentanen Planungszustand über die Errichtung von Plätzen in Stemmen nicht abgestimmt werden kann.

Frau Dürbaum-Betsch weist auf den Formulierungsvorschlag der Verwaltung zur Delegation auf den Verwaltungsausschuss hin und stellt diesen zur Abstimmung.

Hiergegen werden keine Bedenken geäußert.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt mit Änderung

Der Rat der Stadt Barsinghausen delegiert die Entscheidung zur Schaffung von 15 Krippenplätzen im Bereich Stemmen/Göxe/Nord- und Großgoltern auf den Verwaltungsausschuss.

---

## 12. Krippenausbau Regenbogen Vorlage: XVII/0201

Frau Gertich führt in die Thematik ein.

Herr Messing sagt, dass längere Diskussionen vorausgegangen sind, mit unterschiedlichen Zahlen. Er äußert die Hoffnung, dass die Berechnungen nunmehr richtig sind und appelliert, die Planungen vor dem Hintergrund der finanziellen Lage der Stadt so zu gestalten, dass ein Zweckbau errichtet wird, der geschmackvoll aussieht, aber keinen Architektenpreis gewinnen muss.

Herr Hartig schließt sich den Ausführungen von Herrn Messing an und sagt, dass der Architektenentwurf von seiner Fraktion ebenfalls nicht begrüßt wurde. Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN sieht das Problem, dass der Kindergarten die Kinder, die in den zwei Krippengruppen betreut werden, dann nicht aufnehmen kann. Daher hätte er es als sinnvoll erachtet, an der Stelle eine Krippengruppe einzurichten und an anderer Stelle eine weitere Krippe einzurichten. Auch wenn seine Fraktion für die Errichtung von Krippenplätzen ist, wird sich die Fraktion aus den genannten Gründen der Stimme enthalten.

Herr Dr. Matthiesen spricht sich für die CDU-Fraktion für die Errichtung von zwei Krippengruppen am Kindergarten Regenbogen aus. Er hofft, dass durch die Planungskonkretisierung ein Raum geschaffen wird, in dem die Kinder sich wohl fühlen. Auch er vertritt die Auffassung, dass ein Zweckbau ausreichend ist. Die Mittel sollen rechtzeitig ausgeschöpft werden und es ist eine schnelle Realisierung erforderlich, so Herr Dr. Matthiesen abschließend.

Frau Wölki sagt, dass die Planungen des Architekten nicht vollkommen durchdacht waren. Sie kritisiert die Aussagen des Architekten, wonach seine Planung für eine zweigruppige Krippe nicht taugen würde und man zu nah an das Schulgebäude heran kommen würde. Weiter kritisiert sie, dass der Architekt die Eingruppenplanung in den Vordergrund gestellt hat. Frau Wölki sagt hierzu, dass dieses aus wirtschaftlichen Gründen nicht zu akzeptieren ist. Sie regt an, Überlegung anzustellen, ob eine Spiegelung des vorhandenen Gebäudes in Frage kommen kann. Dadurch könnten Planungskosten eingespart werden. Weiter könnte dann ein verbindender Gruppenraum entstehen.

Frau Dürbaum-Betsch stellt die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses zur Abstimmung.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 27

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 6

Beratungsergebnis: zugestimmt mit Änderung

1. Es wird eine Krippe mit zwei Gruppen auf dem Gelände der KITA Regenbogen/AGS gebaut. Mit der Realisierung wird umgehend begonnen, um eine Fertigstellung bis zum 1.8.2013 sicher zu stellen.
2. Der Rat der Stadt Barsinghausen stimmt einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung i.H.v. 450.000 EUR für die Beauftragung eines Anbaus an den Kindergarten Regenbogen zu. Die Deckung erfolgt aus der nicht in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigung im Städtebauförderprogramm „Innenstadt“ (I1.113009).

---

**13. Änderung des HSK-Vorschlages Nr. 96 "Umverteilung von sozialpädagogischen Fachkräften"**  
**Vorlage: XVII/0193**

Herr Dr. Zieseniß stellt die Inhalte der Vorlage vor.

Herr Hartig beantragt für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die Alternative 1 der Beschlussempfehlung mit folgender Ergänzung zu beschließen:

Zusätzlich wird jahresweise eine Hilfskraft eingestellt (Anerkennungspraktikant/in, BuFDi, FSJ), die die Arbeit unterstützt.

Herr Messing spricht sich ebenfalls für die Alternative 1 und die Ergänzung aus.

Herr Dr. Zieseniß beantragt, die Alternative 3 zu beschließen, da insgesamt dem Konsolidierungsziel in diesem Punkt mehr Gewichtung gegeben wird, als die Ausweitung der Stunden der sozialpädagogischen Fachkräfte.

Frau Dürbaum-Betsch sagt, dass die Alternative 3 der weitestgehende Antrag (Antrag der CDU-Fraktion) ist und zuerst abzustimmen ist. Anschließend wird sie die Alternative 1 mit der Ergänzung zur Abstimmung stellen (Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN).

Sie fragt, ob hiergegen Bedenken Bestehen.

Herr Dr. Zieseniß vertritt die Auffassung, dass zunächst der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Ergänzung zur Alternative 1) abzustimmen ist.

Herr Lahmann sagt, dass gem. § 7 der Geschäftsordnung des Rates Änderungsanträge so formuliert sein müssen, dass sie durch die Verwaltung vollzogen werden können. Dieses bedeutet, dass nicht zuerst über den Änderungsantrag abgestimmt werden muss, da der Antrag von Herrn Hartig vollzugsfähig ist. Deshalb richtet sich die Abstimmung nach § 14 der Geschäftsordnung danach, welcher der weitestgehende ist.

Frau Dürbaum-Betsch stellt zunächst den Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

**Beratungsergebnis: abgelehnt**  
mit 10 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltung

**Beschlussdarstellung:**  
Die Jugendeinrichtungen Klein-Basche, Kinder- und Jugendhaus Egestorf sowie Freizeittreff an der KGS werden mit Fachkräften im Umfang von insgesamt 140 Stunden/Woche ausgestattet, wobei insgesamt lediglich 117,75 Stunden mit sozialpädagogischen Fachkräften und 22,25 Stunden mit sonst geeigneten Kräften mit einer anderen pädagogischen Ausbildung (z.B. Kinderpflegerin/Kinderpfleger oder studentische Hilfskräfte) besetzt werde.

Anschließend stellt Frau Dürbaum-Betsch den Antrag von Herrn Hartig zur Abstimmung.

---

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 23

Nein-Stimmen: 10

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt mit Änderung

Die Jugendeinrichtungen Klein-Basche, Kinder- und Jugendhaus Egestorf sowie Freizeittreff an der KGS werden mit sozialpädagogischen Fachkräften im Umfang von jeweils 49 Stunden/Woche ausgestattet.

Zusätzlich wird jahresweise eine Hilfskraft eingestellt (Anerkennungspraktikant/in, BuFDi, FSJ), die die Arbeit unterstützt.

---

**14. Haushaltskonsolidierungskonzept – Ferienpass  
Vorschläge Nr. 70 und 77  
Vorlage: XVII/0194**

Die Inhalte der Vorlage werden von Herrn Dr. Zieseniß dargestellt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 33                      Nein-Stimmen: 0                      Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der beschlossene Haushaltskonsolidierungsvorschlag lfd. Nr. 77 „Reduzierung von pädagogischem Personal für Ferienpass“ wird nicht umgesetzt.

---

**15. Abschluss des Entschuldungsvertrages  
Vorlage: XVII/0181**

Herr Bienert führt in die Angelegenheit ein.

Frau Dürbaum-Betsch stellt die Öffentlichkeit her.

Herr Brandes, stellv. Stadtbrandmeister, spricht den Haushaltskonsolidierungspunkt „Bewirtschaftung der Feuerwehrrhäuser“ an und fragt, warum dieser Punkt in § 2 des Vertrages (Verpflichtung zur Durchführung der Maßnahme) aufgenommen werden soll. Herr Brandes bemängelt, dass dann die Maßnahme zwingend durchzuführen ist und verdeutlicht, dass sich die Feuerwehr damit nicht einverstanden erklären kann. Im Sinne der Jugendarbeit und der Nachwuchssicherung wird es in der Zukunft zur Gründung von Kinderfeuerwehren kommen, was zur Folge hat, dass die Feuerwehrrhäuser stärker frequentiert werden und dadurch höhere Bewirtschaftungskosten entstehen werden. Weiter fragt er, aus welchen Gründen Maßnahmen aus dem § 2 des Vertrages gestrichen werden sollen (Einstellung der Zuschüsse für die musiktreibenden Züge, Reduzierung der Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder und Reduzierung der Fraktionsgeschäftsführungskosten).

Herr Messing weist darauf hin, dass soeben die Beschlüsse zur Reduzierung der Aufwandsentschädigung für die Ratsmitglieder und zur Reduzierung der Fraktionsgeschäftsführungskosten gefasst wurden. Auch alle anderen Maßnahmen, die im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes beschlossen wurden, ob in § 2 des Vertrages oder im Anhang des Vertrages aufgeführt, werden umgesetzt, damit der Entschuldungsvertrag zustande kommt. Weiter sagt Herr Messing, dass während der Diskussionen zum Haushaltssicherungskonzept zusammen mit der Feuerwehr der Vorschlag zur Bewirtschaftung der Feuerwehrrhäuser erarbeitet wurde. Er hatte dem Stadtbrandmeister gegenüber geäußert, dass er keine Zweifel daran hat, dass die Bewirtschaftung von der Feuerwehr übernommen werden kann. Die SPD-Fraktion

hat sich für die Aufnahme des Punktes in § 2 des Vertrages ausgesprochen, da es sich um eine erhebliche Summe handelt und die Umsetzung kein Problem darstellen dürfte.

Herr Brandes macht erneut deutlich, dass die Betreuung der Kinder zu höheren Bewirtschaftungskosten führen wird. Weiter vertritt Herr Brandes die Auffassung, dass die Maßnahme nicht durch eine andere Maßnahme kompensiert werden kann.

Herr Lahmann verdeutlicht, dass die Maßnahmen in § 2 nicht kompensiert werden können. Dieses ist nur bei Maßnahmen möglich, die im Anhang des Vertrages aufgeführt sind.

Herr Klockow erinnert, dass das Haushaltssicherungskonzept in einer ungewöhnlich guten Leistung mit den Fraktionen erstellt werden konnte. Weiter sagt er, dass die Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD Transparenz und Mitsprache als wichtig dargestellt haben. Er bemängelt in diesem Zusammenhang, dass der Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD und auch der Antrag der CDU-Fraktion zuvor nicht mit der FDP-Fraktion besprochen wurde. Er sagt weiter, dass bei einem derart großen Projekt Transparenz und Gespräche notwendig sind. Er weist auf die Bedeutung hin, die mit der Entscheidung getroffen wird, in welchen Passus des Entschuldungsvertrages die einzelnen Maßnahmen aufgeführt sind. Weiter sagt er, dass beschlossen wurde, das Lehrschwimmbecken im Jahr 2016 zu schließen. Eine Beschlussfassung, wonach bereits im Jahr 2015 die Schließung erfolgen soll, ist seines Erachtens nicht vertretbar, da der Rat hierzu im Wort steht. Er appelliert, den Antrag hinsichtlich des Lehrschwimmbeckens zurück zu nehmen. Er sagt, dass sich die FDP-Fraktion bei diesen Beschlüssen der Stimme enthalten wird, da der Umgang untereinander als nicht gut erachtet wird.

Herr Dr. Zieseniß schließt sich der Argumentation von Herrn Brandes an und macht deutlich, dass die CDU-Fraktion auch aus diesen Gründen einen Änderungsantrag gestellt hat. Herr Dr. Zieseniß stellt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion vor, wonach folgende Punkte in § 2 aufgeführt werden sollen:

- Zuschussreduzierung an den Zweckverband Calenberger Volkshochschule
- Erhöhung von Mieten und Pachten auf unbebauten Liegenschaften
- Reduzierung der Fraktionsgeschäftsführungskosten
- Reduzierung der Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder um 15%.

Folgende Punkte sollen aus § 2 gestrichen werden:

- Bewirtschaftung der Gebäude Feuerwehr
- Streichung der Leistung der Familienhebamme
- Verringerung der jährlichen Sportförderung
- Verbrauchsbeteiligung Vereine
- Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer auf 470 v.H.

Herr Dr. Zieseniß macht deutlich, dass die Schwerpunktsetzung im Haushaltskonsolidierungskonzept der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD als falsch erachtet wird, da Ehrenamtlichen auferlegt werden soll, was an anderer Stelle leistbar wäre. Er vertritt die Auffassung, dass die verpflichtenden Maßnahmen nicht im ehrenamtlichen Bereich getroffen werden sollen. Vielmehr sollten mögliche Kompensationsmöglichkeiten vorrangig im ehrenamtlichen Bereich vorgenommen werden. Weiter führt er aus, dass eine Erhöhung des Gewerbesteuersatzes dringend notwendige Gewerbeansiedlungen verhindert und die Gewerbetreibenden sehr stark belastet werden. Er macht deutlich, dass bei einer Gewerbesteuererhöhung von 470 v.H. die Stadt Barsinghausen die Kommune mit den höchsten Sätzen in Niedersachsen ist. Weiter sagt Herr Dr. Zieseniß, dass nach seiner Erinnerung verabredet war, dass das Lehrschwimmbecken erst im Jahr 2016 geschlossen werden soll. Daher ist beantragt worden, die Schließung erst im Jahr 2016 durchzuführen, so Herr Dr. Zieseniß abschließend.

Herr Messing bedauert, dass die Fraktionen FDP, UWG und CDU im Vorfeld zum Antrag nicht eingebunden waren und entschuldigt sich hierfür. Zur Bewirtschaftung der Feuerwehrlhäuser sagt er, dass bei einem Energiepreisanstieg dieses nicht zu Lasten der Feuerwehr geht, da nicht mehr als 60.000 EUR eingespart werden müssen.

Herr Lahmann bestätigt, dass Maßnahmen, die nicht im Einwirkungsbereich der Stadt liegen, kompensiert werden können. Nicht kompensiert werden können Maßnahmen, die im Einflussbereich der Stadt liegen, wie z.B. höherer Energieverbrauch durch neue Kinderfeuerwehren.

Herr Messing sagt, dass er keine Probleme sieht, wenn die Punkte Reduzierung der Fraktionsgeschäftsführungskosten und Reduzierung der Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder in § 2 aufgenommen bleiben. Er sagt, dass die Streichung ursprünglich vorgesehen wurde, da die Einsparung nur kleinere Summen darstellen und somit keinen großen Einfluss haben.

Herr Schroth erinnert, dass die CDU/FDP-Gruppe im Jahr 2010 den Beschluss zur Beauftragung von Herrn Dr. Heinz gefasst hat. Dieses war für die Gruppe sehr wichtig, da die Haushaltskonsolidierung dringend für Barsinghausen notwendig und überfällig war. Die Verwaltung hat darauf hin einen Maßnahmenkatalog mit einem Einsparvolumen i.H.v. ca. 5 Mio. EUR ausgearbeitet. Die Politik hatte dann die Aufgabe, dass die Folgen der Haushaltskonsolidierung nicht unnötig zu „schmerzhaft“ werden. Die ehrenamtlichen Bereiche Feuerwehr und Sport und die Gewerbetreibenden sieht er durch die Beschlüsse der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD als besonders betroffen an. Dieses kritisiert er deutlich.

Herr Steuernagel führt aus, dass die heutige Beschlussfassung zum Entschuldungsvertrag eine Bindung für künftige Wahlperioden darstellt. Er bemängelt, dass somit nach Ablauf der Wahlperiode die Punkte, die in § 2 enthalten sind, nicht verändert werden können. Die Aufnahme der Punkte, die den ehrenamtlichen Bereich betreffen, in den § 2 des Vertrages wird von ihm kritisiert, da keine Flexibilität zugelassen wird. Weiter sagt er, dass damit die Möglichkeit der Gestaltung zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger genommen wird. Herr Steuernagel vertritt die Auffassung, dass die Schwerpunkte im Haushaltskonsolidierungskonzept grundlegend falsch gesetzt sind. In diesem Zusammenhang merkt er kritisch die Mittelverwendung für den Falkenkeller an.

Herr Messing ruft in Erinnerung, dass die CDU-Fraktion dem Haushaltskonsolidierungskonzept nicht zugestimmt hat. Zur Erhöhung der Gewerbesteuersätze sagt er, dass trotz der Erhöhung der Sätze sich Gewerbe in Barsinghausen ansiedeln wird.

Herr Bienert merkt an, dass alle Gruppen und Organisationen durch die Konsolidierung betroffen sind und somit eine Gleichbehandlung gegeben ist. Weiter sagt er, dass die Vorschläge im Feuerwehrbereich von der Feuerwehr selbst unterbreitet wurden und die Beträge genannt wurden.

Herr Schroth entgegnet, dass von einer Gleichbehandlung nicht gesprochen werden kann, wenn z.B. ein Gewerbetreibender höhere Grundsteuer und höhere Gewerbesteuer zahlen muss. Die CDU-Fraktion hat die Erhöhung der Grundsteuer als am gerechtesten erachtet, da dann alle Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden. Bei der Erhöhung der Gewerbesteuer sind nur wenige beteiligt, die einen großen Betrag zu leisten haben. Er sagt, dass die Erhöhung der Gewerbesteuer aus dem § 2 gestrichen werden soll, damit dieses in Zukunft noch anders kompensiert werden kann. Er appelliert, die Handlungs- und Reaktionsmöglichkeiten dem Rat nicht zu nehmen.

Nach kurzer weiterer Diskussion stellt Frau Dürbaum-Betsch den Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

Herr Messing stellt folgenden Änderungsantrag zur Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses:

Die Punkte 183 (Reduzierung der Fraktionsgeschäftsführungskosten) und 209 (Reduzierung der Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder um 15 %) werden in den § 2 aufgenommen.

**Beratungsergebnis: abgelehnt**  
mit 11 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltung

**Beschlussdarstellung:**

I. Die Tabelle in § 2 wird wie folgt geändert:

**Neu aufgenommen** werden aus der Anlage die Ziffern:

58 (Zuschussreduzierung an Zweckverband Calenberger Volkshochschule)

142 (Erhöhung von Mieten und Pachten auf un bebauten Liegenschaften)

183 (Reduzierung der Fraktionsgeschäftsführungskosten)

209 (Reduzierung der Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder um 15 %)

**Gestrichen werden** - an dieser Stelle - die Ziffern:

21 (Bewirtschaftung der Gebäude Feuerwehr)

100 (Streichung der Leistungen der Familienhebamme)

106 (Verringerung der jährlichen Sportförderung)

109 (Verbrauchsbeteiligung Vereine)

143 (Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer auf 470 v.H)

II. In der Anlage wird folgende Änderung vorgenommen:

bei Vorschlag Nr. ZD-4.5 Schließung des Lehrschwimmbecken AGS wird die Einsparsumme 62.160 EUR erstmalig für **2016** veranschlagt.

Frau Dürbaum-Betsch stellt die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses mit dem Antrag von Herrn Messing zur Abstimmung.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 19

Nein-Stimmen: 11

Stimmenthaltungen: 2

Beratungsergebnis: zugestimmt mit Änderung

Die Stadt Barsinghausen schließt mit dem Land Niedersachsen den der Vorlage anliegenden Vertrag zur Erreichung nachhaltiger Haushaltskonsolidierung (Entschuldungsvertrag) mit folgenden Änderungen:

I. Die Tabelle in § 2 wird wie folgt geändert:

**Neu aufgenommen** werden aus der Anlage die Ziffern

21 (Bewirtschaftung der Gebäude Feuerwehr; 60.000,- EUR)

106 (Verringerung der jährlichen Sportförderung; 55.000,- EUR)

143 (Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer auf 470 v.H.; 1.031.040,- EUR)

206 (Auflösung ehrenamtlicher Wirtschaftsförderung; 4.800,- EUR)

183 (Reduzierung der Fraktionsgeschäftsführungskosten, 2.070,- EUR)

209 (Reduzierung der Aufwandsentschädigung, 8.721,- EUR)

mit einem **Gesamtvolumen von 1.161.631,- Euro.**

**Gestrichen werden - an dieser Stelle - die Ziffern:**

16, 58, 81, 91, 83, 87, 85, 88, 99, 116, 126, 142  
mit einem **Gesamtvolumen von 184.309 Euro.**

**II.** In der Anlage werden folgende 2 Änderungen vorgenommen:

a) bei Vorschlag Nr. ZD-4.5 Schließung des Lehrschwimmbecken AGS wird die Einsparsumme 62.160 EUR für 2015 veranschlagt

b) Vorschlag Nr. III.2.8. "Schließung des Siedlerplatzes" wird umformuliert in: "Entfall der Pflege des Siedlerplatzes"; die Einsparsumme bleibt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anlagen zum Entschuldungsvertrag „Haushaltssicherungskonzept 2012 bis 2016“ und „Entwicklung der Finanz-Eckdaten 2010 bis 2016“ redaktionell an die Beschlüsse des Rates anzupassen.

---

**16. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 hier: Einbringung  
Vorlage: XVII/0195**

Herr Lahmann hält die in der Anlage beigefügte Rede zur Haushaltseinbringung (Anlage 1) und erläutert die Haushaltszahlen mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2).

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 31                  Nein-Stimmen: 0                  Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Stadt Barsinghausen für das Haushaltsjahr 2013 werden zur Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.

---

**17. Kalkulationszeitraum Friedhofsgebühren  
Vorlage: XVII/0192**

Herr Bienert führt in den Sachverhalt ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 31                  Nein-Stimmen: 0                  Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: zugestimmt



Der Kalkulationszeitraum für die Friedhofsgebühren wird auf 2 Jahre festgelegt. Davon ist nach § 13 Abs. 4 Nr. 3 Nds. Bestattungsgesetz die Kalkulation für die Gebühren für die Nutzung an Grabstätten ausgenommen.

---

**18. Bezuschussung der Weihnachtsbeleuchtung**  
**Antrag von "Das Centrum e.V."**  
**Vorlage: XVII/0145**

Herr Dobelmann führt in die Inhalte der Beschlussvorlage ein und weist auf die geänderte Beschlussempfehlung hin.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 29                  Nein-Stimmen: 0                  Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: zugestimmt mit Änderung

Der Verein „Das Centrum e.V.“ erhält einen einmaligen Zuschuss i. H. v. 5000,00 € abzgl. der Stromkosten, um die Weihnachtsbeleuchtung zu betreiben.

---

**19. Benennung einer Verkehrsfläche im Gewerbegebiet Bantorf**  
**Vorlage: XVII/0189**

Herr Schroth stellt die Inhalte der Vorlage dar.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 30                  Nein-Stimmen: 0                  Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die in der Anlage 1 zur Drucksache gelb dargestellte Verkehrsfläche erhält die Bezeichnung  
Laverastraße.

---

**20. Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Auszahlung**  
**Vorlage: XVII/0177**

Herr Schaper führt in die Angelegenheit ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 31                  Nein-Stimmen: 0                  Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen stimmt einer außerplanmäßigen Auszahlung i.H.v. 160.000 EUR für die im Haushaltsplan 2012 nicht eingeplante Investitionsmaßnahme „Bau einer Brücke über die Südaue“ zu.

---

**21. Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Verpflichtungserklärung**  
**Vorlage: XVII/0182**

Die Inhalte der Vorlage werden von Herrn Schaper dargestellt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 31                      Nein-Stimmen: 0                      Stimmenthaltungen: 0  
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen stimmt einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für den Ankauf landwirtschaftlicher Flächen für die Gewerbeflächenentwicklung i.H.v. 590.000 EUR zu.

Die Deckung erfolgt aus der nicht in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigung im Städtebauförderprogramm „Innenstadt“ (I.113009).

---

**22. Beitragsverfahren "Am Nachtfügel"**  
**Vorlage: XVII/0149**

Herr Schroth führt in die Angelegenheit ein.

Herr Gottschalk führt aus, dass er beim Lesen des Urteils den Eindruck hatte, dass nicht nur formale sondern auch inhaltliche Gründe dazu geführt haben, dass der Klage nachgegeben wurde. Er sagt, dass die Verwaltung vorher hätte erkennen müssen, dass die Rechtsauffassung der Stadt nicht richtig ist. Er fragt, welche Kosten der Stadt hierfür entstanden sind.

Die Frage kann nicht beantwortet werden.

Protokollnotiz:

*Der Stadt sind keine Rechtsanwaltskosten entstanden. Die Kosten für das Gerichtsverfahren betragen für die Stadt 4.300,00 EUR.*

Weiter sagt Herr Gottschalk, dass die Forstinteressengemeinschaft Gespräche mit der Verwaltung vermisst hat. Er bemängelt, dass keine Gespräche geführt wurden, zumal die Interessengemeinschaft anfangs kompromissbereit war. Weiter vertritt er die Auffassung, dass die Stadt sparsamer mit den Mitteln hätte umgehen müssen.

Herr Lahmann sagt, dass es selbstverständlich richtig ist, dass etwas nicht so gelaufen ist wie es sollte, wenn ein Gerichtsverfahren negativ ausfällt. Ein Mitarbeiter hat übersehen, dass ein Bauprogramm nicht zu Ende geführt war. Fehler können auch Verwaltungsmitarbeitern unterlaufen. Weiter sagt er, dass diverse Gespräche mit der Forstinteressengemein-

schaft geführt worden sind und erinnert, dass der Verwaltungsausschuss einen Kompromissvorschlag der Forstinteressengemeinschaft abgelehnt hatte.

Herr Hartig wünscht sich eine sozialere Entscheidung und geht auf den Vertrauensschutz der Anlieger ein, die bereits Beiträge zahlen mussten. Der Beschlussempfehlung kann daher nicht von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zugestimmt werden.

Herr Klockow sagt, dass rechtlichen Rahmenbedingungen einzuhalten sind und kritisiert die Ausführungen von Herrn Hartig.

Herr Lahmann verdeutlicht, dass die Verwaltung zwei Beschlussalternativen vorgelegt hat. Die Kommunalaufsicht hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass alle Einnahmen zu realisieren sind und ein Beschluss zum Verzicht der Beiträge, auch vor dem Hintergrund des Entschuldungsvertrages, beanstandet würde.

Frau Dürbaum-Betsch stellt die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses zur Abstimmung.

Beschlussdarstellung:

Zu 1.) Ja-Stimmen: 24    Nein-Stimmen: 2    Stimmenthaltungen: 5  
zu 2.) Ja-Stimmen: 24    Nein-Stimmen: 2    Stimmenthaltungen: 5  
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Rat stellt fest, dass die Straße Am Nachflügel in dem jetzt vorhandenen Ausbaumumfang, der in der Anlage 1 der Vorlage skizziert ist, endgültig hergestellt ist.
2. Die Stadt Barsinghausen erhebt von den Eigentümern der bebauten Grundstücke an der Straße „Am Nachflügel“ durch eine Nachveranlagung Beiträge i.H.v. 19.500, EUR.

---

### **23. Annahme von freiwilligen Zuwendungen**

Hierzu liegt nichts vor.

---

### **24. Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Lahmann teilt mit, dass die Stadt Barsinghausen den Preis „Klimakommune 2012“ gewonnen hat. In der Größenklasse der mittelgroßen Städte hat die Stadt Barsinghausen mit dem Heizsystem für die Glück-Auf-Halle, die Wilhelm-Stedler-Schule und das Rathaus I den 1. Platz belegt. Herr Lahmann lobt ausdrücklich den Fachdienstleiter Lembeck als guten und innovativen Mitarbeiter der Stadt.

Herr Messing regt an, dass Herr Lembeck dem Rat das Konzept vorstellt.

Herr Dr. Zieseniß sagt, dass dieses auch im zuständigen Ausschuss erfolgen kann.

Protokollnotiz:

*Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung in der kommenden Ratssitzung (u.a. Verabschiedung des Haushalts) wird hierauf verzichtet. Herr Lembeck hat das Projekt in der Fachausschusssitzung vorgestellt.*

Herr Gottschalk regt an, dass Herr Lembeck eine Anerkennungsprämie erhält.

Herr Lahmann sagt, dass ihm ein Tag Sonderurlaub gewährt werden soll.

Weiter sagt Herr Lahmann, dass zur Beleuchtung des Weges „Tiefental“ eine Lösung gefunden wurde, da die Eigentümerin bereit ist, einen Pachtvertrag abzuschließen.

Herr Fachdienstleiter Müller wird die Rede und die Präsentation zur Einbringung des Haushaltes den Ratsmitgliedern per Mail zur Verfügung stellen.

---

## **25. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

1. Herr Gronenberg bittet die wesentlichen Fragen zur Einführung der Straßenreinigungsgebühr öffentlich zu beantworten, da dadurch unter Umständen der Verwaltung viel Arbeit erspart werden kann.

Herr Lahmann antwortet, dass dieses in der heutigen städtischen Pressekonferenz bereits gesehen ist.

2. Herr Gottschalk sagt, dass der Weg an der Unterführung am Bahnhof Barsinghausen auf der Seite der Fa. Kaufland verschwenkt wurde und stark in Richtung Kaufland führt. Er fragt, wer hierfür verantwortlich ist.

Herr Lahmann antwortet, dass die Fa. Kaufland die Baumaßnahme durchgeführt hat und der Rat die hierzu erforderlichen Beschlüsse im Rahmen des Grundstückstauschs gefasst hat.

3. Frau Dr. Beckmann sagt, dass Herr Lahmann in der Vergangenheit berichtet hatte, dass die KGS Wennigsen eine Oberstufe einrichten möchte. In der Verwaltungsausschusssitzung wurde von der Verwaltung das Meinungsbild abgefragt, ob eine negative Stellungnahme abgegeben werden soll. Einige Mitglieder haben dieses verneint und dazu aufgefordert, mit der KGS Wennigsen Gespräche darüber zu führen, ob eine Kooperation mit der Goetheschule-KGS Barsinghausen möglich ist. Sie fragt nach dem Sachstand und bittet ggf. kurzfristig Gespräche zu führen.

Herr Lahmann führt aus, dass noch keine Gespräche geführt wurden, da der zuständige Fachdienstleiter seit längerer Zeit erkrankt ist. Er geht davon aus, dass der Mitarbeiter seinen Dienst Ende der nächsten Woche wieder aufnehmen kann und dann zu gegebener Zeit tätig wird.

## **Anschließend: Nichtöffentliche Sitzung**

Die Sitzung wird um 21:48 Uhr von Frau Dürbaum-Betsch geschlossen.

Dürbaum-Betsch  
Ratsvorsitzende

Lahmann  
Erster Stadtrat

Becke  
Protokollführer